

(19)



(11)

EP 4 481 151 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
25.12.2024 Patentblatt 2024/52

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):
E06B 1/68 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **23181157.1**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):
E06B 1/68

(22) Anmeldetag: **23.06.2023**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC ME MK MT NL
NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA
Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

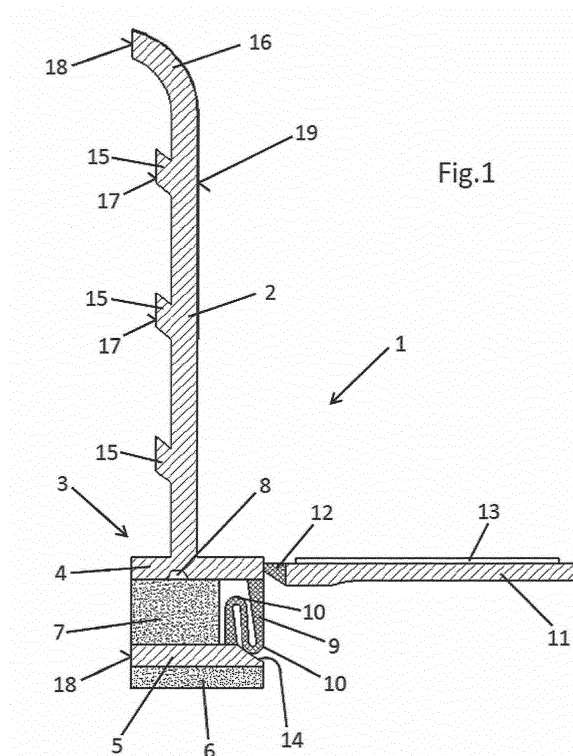
(72) Erfinder:
• **Ehmer, Florian**
Ober-Ramstadt (DE)
• **Fischer, Marc-Oliver**
Ober-Ramstadt (DE)
• **Ebert, Wiebke**
Ober-Ramstadt (DE)

(71) Anmelder: **DAW SE**
64372 Ober-Ramstadt (DE)

(74) Vertreter: **Michalski Hüttermann & Partner**
Patentanwälte mbB
Kaistraße 16A
40221 Düsseldorf (DE)

(54) LAIBUNGS-SANIERUNGSPROFIL

(57) Eine Leiste (1), die als Sanierungsleiste in Bereich einer Laibung zwischen einer Fassade (21) und einem Bauteil, wie einem Stock (23) eines Fensters oder einer Tür, angebracht werden kann, umfasst einen Montageschenkel (2), der an der Fassade (21) festzulegen ist, und einen Kopfteil (3), der zwei miteinander durch ein flexibles Band (9) verbundene Streifen (4 und 5) umfasst. Über eine Klebeschicht (6) kann der Kopfteil (3) an dem Bauteil angeklebt werden. Wenn sich in dem Putz (22) ein Riss ergibt, bleibt dieser von dem Band (9) der Leiste (1) abgedeckt, weil sich die miteinander über das Band (9) verbundenen Streifen (4 und 5) des Kopfteils (3) auseinander bewegen können.

**EP 4 481 151 A1**

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Leiste, die im Bereich einer Laibung zwischen einer Fassade und einem angrenzenden Bauteil, der ein Fenster- oder Türstock sein kann, angebracht werden kann.

[0002] Es kommt häufig vor, dass im Bereich einer Laibung Putzrisse auftreten. Diese Risse entstehen wegen Bewegungen zwischen einer Fassade und einem angrenzenden Bauteil, wenn z.B. bei einer Fassade keine Anputzleisten oder die falschen oder schadhafte Profilleisten verwendet worden sind.

[0003] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Leiste der eingangs genannten Gattung anzugeben, die als Sanierungsleiste im Bereich einer Laibung verwendet werden kann.

[0004] Gelöst wird diese Aufgabe erfindungsgemäß mit einer Leiste, die die Merkmale von Anspruch 1 aufweist.

[0005] Bevorzugte und vorteilhafte Ausgestaltungen der erfindungsgemäßen Leiste sind Gegenstand der Unteransprüche. Das Verwenden der erfindungsgemäßen Leiste ist einfach, weil es genügt, die Leiste mit ihrem Kopfteil an dem Bauteil (Fenster- oder Türstock) anzukleben und dann im Bereich der Putzrisse Klebe- oder Dichtmasse zwischen auf der Fassade und dem Montageschenkel der erfindungsgemäßen Leiste einzubringen, insbesondere einzuspritzen. Nach dem Einbringen der Klebe oder Dichtmasse wird der Montageschenkel gegen die Fassade gedrückt, sodass sich nach dem Verfestigen der Klebe- oder Dichtmasse eine Verbindung der erfindungsgemäßen Leiste mit dem Putz auf der Fassade ergibt.

[0006] Bewegungen zwischen dem Bauteil (Fenster- oder Türstock) und der Fassade, die zu Rissen in der Fassade bzw. in dem auf dieser aufgetragenen Putz führen, können aufgefangen werden, weil der Kopfteil der erfindungsgemäßen Leiste zwei miteinander verbundene Streifen umfasst.

[0007] In einer Ausführungsform der Erfindung ist vorgesehen, dass die Streifen des Kopfteils miteinander über ein flexibles Band verbunden sind. Dabei hat es sich als vorteilhaft herausgestellt, wenn das Band in der Längsrichtung wenigstens einmal, insbesondere S-förmig mit zwei Falzen, gefaltet ist. Bei dieser Ausführungsform der erfindungsgemäßen Leiste ergibt sich eine große Bewegungsmöglichkeit zwischen den Streifen des Kopfteils, so dass auch breitere Risse im Putz nicht sichtbar sind. Dieses Band deckt im Bereich der Laibung entstandene Risse ab, so dass diese nicht sichtbar sind.

[0008] In einer Ausführungsform der Erfindung ist vorgesehen, dass an der der Fassade zuzukehrenden Seite des Montageschenkels wenigstens eine längslaufende Rippe vorgesehen ist. Diese Rippe verbessert den Halt des Montageschenkels und damit den Halt der erfindungsgemäßen Leiste an der Fassade.

[0009] In einer weiteren Ausführungsform kann vorgesehen sein, dass der freie, dem Kopfteil gegenüberlie-

gende Längsrand des Montageschenkels abgebogen oder abgewinkelt ist. Das ergibt einen sauberen und blickdichten Abschluss der erfindungsgemäßen Leiste an dem freien Rand des Montageschenkels.

[0010] Im Rahmen der Erfindung ist es bevorzugt, dass die freie Endfläche des Längsrandes des Montageschenkels in einer Ebene liegt, in der auch die der Fassade zugekehrte Fläche des Kopfteils liegt. Dabei kann vorgesehen sein, dass die freie Endfläche der Rippe gegenüber dieser Ebene in Richtung auf den Montageschenkel hin zurückversetzt ist.

[0011] Eine räumlich günstige Anordnung ergibt sich, wenn vorgesehen ist, dass an dem von dem Montageschenkel entfernt angeordneten Streifen des Kopfteils eine Schrägfläche, an welcher das Band, insbesondere im Bereich eines Falzes in dem Band, anliegt, vorgesehen ist.

[0012] Weitere Einzelheiten und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus der nachstehenden Beschreibung eines bevorzugten Ausführungsbeispiels anhand der Zeichnungen. Es zeigt:

Fig. 1 eine Leiste im Schnitt,

Fig. 2 die Anwendung der Leiste aus Fig. 1 vor dem Abtrennen des Schutzschenkels, und

Fig. 3 die im Bereich einer Laibung angeordnete Leiste nach dem Einbringen von Klebe- oder Dichtmasse und Abtrennen des Schutzschenkels.

[0013] Die in Fig. 1 gezeigte erfindungsgemäße Leiste 1 umfasst einen Montageschenkel 2 und einen Kopfteil 3.

[0014] Der Kopfteil 3 umfasst zwei Streifen 4 und 5. Zwischen den Streifen 4 und 5 ist eine elastische Zwischenlage 7, beispielsweise doppelseitig klebender Schaumstoff, vorgesehen. An der von dem Montageschenkel 2 abgekehrten Außenfläche des Kopfteils 3, also an der Außenfläche des Streifens 5 des Kopfteils 3, ist eine Klebeschicht 6 angebracht. Über die Klebeschicht 6 kann der Kopfteil 3 der Leiste 1 an einem Bauteil durch Ankleben befestigt werden.

[0015] In dem Streifen 4, der unmittelbar neben dem Montageschenkel 2 angeordnet ist, ist auf dessen von dem Montageschenkel 2 abgekehrten Fläche eine längslaufende Nut 8 vorgesehen. Diese Nut 8 hat den Zweck, dass sich die Zwischenlage 7 bei zwischen der Fassade 21 und dem Stock 23 auftretenden Bewegungen bevorzugt von dem Streifen 4 löst.

[0016] Aus Fig. 1 ist ersichtlich, dass die Streifen 4 und 5 des Kopfteils 3 miteinander durch ein flexibles Band 9, das als Membran ausgebildet sein kann, verbunden sind. In dem gezeigten Ausführungsbeispiel ist das Band 9 zweimal gefaltet, sodass sich zwei Falze 10 ergeben. Dabei liegt einer der Falze 10 an einer Schrägfläche 14 des Streifens 5 an.

[0017] An dem Streifen 4 des Kopfteils 3 ist in gezeigten Ausführungsbeispiel ein Schutzschenkel 11 angebracht, wobei zwischen dem Streifen 4 und dem Schutzschenkel 11 eine Trennlinie 12 vorgesehen ist, sodass

der Schutzschenkel 11, nachdem er seinen Zweck erfüllt hat, abgetrennt (abgerissen) werden kann. Der Schutzschenkel 11 trägt eine Klebstofflage 13, sodass an ihm eine Schutzfolie (nicht gezeigt) angebracht werden kann. Der Schutzschenkel 11 und die ggf. an ihm angeklebte Schutzfolie werden vom Kopfteil 3 abgerissen, nachdem die Leiste 1 gegebenenfalls übermalt worden ist.

[0018] Beim Verwenden der erfindungsgemäßen Leiste 1 im Bereich einer Laibung zwischen einer Fassade 21 und einem Bauteil, beispielsweise dem Stock 23 eines Fensters oder einer Tür, wird der Kopfteil 3 über seine Klebeschicht 6 an dem Stock 23 angeklebt. Die erfindungsgemäße Leiste 1 wird so angeklebt, dass die seitliche Fläche 19 des Kopfteils 3 und die freie Endfläche 18 des umgebogenen Längsrandes 16 des Montageschenkels 2 an dem Putz 22 der Fassade 21 anliegen.

[0019] Auf der der Fassade 21 zugekehrten Seite des Montageschenkels 2 sind - im Beispiel - drei Rippen 15 vorgesehen. Die Rippen 15 sind zur Ebene des Montageschenkels 2 vom Kopfteil 3 wegweisend schräg ausgerichtet.

[0020] Die vergrößerte Darstellung der Endsituation gemäß Fig. 3 zeigt, dass die freien Endflächen 17 der Rippen 15 des Montageschenkels 2 von dem Putz 22 der Fassade 21 Abstand haben.

[0021] Nachdem die erfindungsgemäße Leiste 1 - wie in Fig. 2 gezeigt - im Bereich der Laibung angeordnet worden ist, wird in dem Raum zwischen dem Putz 22 und dem Montageschenkel 2 Klebe- oder Dichtmasse 20 eingebracht, insbesondere eingespritzt, und der Montageschenkel 2 gegen die Fassade 21 gedrückt (Fig. 3). Die Klebe- oder Dichtmasse 20 wird eingespritzt. Nach dem Verfestigen (Aushärten/Abbinden) der Klebe- oder Dichtmasse 20 ist der Montageschenkel 2 und damit die Leiste 1 sicher in der Laibung zwischen der Fassade 21 und dem Stock 23 festgelegt.

[0022] Sollte sich wegen Bewegungen zwischen Putz 22 und Stock 23 im Bereich der Laibung ein Riss bilden, können sich die Streifen 4 und 5 des Kopfteils 3 auseinander bewegen, wobei sich das im Ausführungsbeispiel zweimal gefaltete Band 9 mehr oder weniger stark entfaltet. So ist sichergestellt, dass sich die Leiste 1 nicht ablöst und der Riss durch das Band 9 abgedeckt ist.

[0023] Nachdem alle Arbeiten im Bereich der Laibung erledigt sind, wird der Schutzschenkel 11 zusammen mit der an ihm ggf. angebrachten Schutzfolie entfernt, sodass sich schlussendlich die Situation gemäß Fig. 3 ergibt. Der Montageschenkel kann durch eine an ihm angebrachte (angeklebte) Schutzfolie beim Verarbeiten der Leiste 1 geschützt sein. Diese Schutzfolie wird nach dem Aufkleben des Montageschenkels 2 von der Leiste 1 entfernt. Anschließend kann die Leiste 1 übermalt werden. Nach dem Übermalen der Leiste 1 wird der Schutzschenkel 11 entfernt, z.B. abgerissen.

[0024] Das Band 9, welches zwischen den Streifen 4 und 5 des Kopfteils 3 vorgesehen ist, kann aus einem flexibleren Werkstoff als der Kopfteil 3 und der Montageschenkel 2 bestehen. Das Band 9 kann in einem Koext-

rusionsverfahren gleichzeitig, also quasi einstückig, mit dem Kopfteil 3 und dem Montageschenkel 2 hergestellt werden.

[0025] Zusammenfassend kann ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wie folgt beschrieben werden:

Eine Leiste 1, die als Sanierungsleiste in Bereich einer Laibung zwischen einer Fassade 21 und einem Bauteil, wie einem Stock 23 eines Fensters oder einer Tür, angebracht werden kann, umfasst einen Montageschenkel 2, der an der Fassade 21 festzulegen ist, und einen Kopfteil 3, der zwei miteinander durch ein flexibles Band 9 verbundene Streifen 4 und 5 umfasst. Über eine Klebeschicht 6 kann der Kopfteil 3 an dem Bauteil angeklebt werden. Wenn sich in dem Putz 22 ein Riss ergibt, bleibt dieser von dem Band 9 der Leiste 1 abgedeckt, weil sich die miteinander über das Band 9 verbundenen Streifen 4 und 5 des Kopfteils 3 auseinander bewegen können.

Patentansprüche

1. Leiste (1) zum Anbringen im Bereich einer Laibung zwischen einer Fassade (21) und einem Bauteil, wie einem Stock (23) eines Fensters oder einer Tür, **gekennzeichnet durch** einen Montageschenkel (2), durch einen Kopfteil (3), der zwei miteinander verbundene Streifen (4 und 5) umfasst, und durch eine Klebeschicht (6), die an der von dem Montageschenkel (2) abgekehrten Fläche des Kopfteils (3) vorgesehen ist.
2. Leiste nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** zwischen den Streifen (4 und 5) des Kopfteils (3) eine Zwischenlage (7) aus elastischem Werkstoff, wie Schaumstoff, vorgesehen ist.
3. Leiste nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Streifen (4 und 5) des Kopfteils (3) miteinander über ein flexibles Band (9) verbunden sind.
4. Leiste nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Längsränder des Bandes (9) mit den Streifen (4 und 5) des Kopfteils (3) verbunden sind.
5. Leiste nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Band (9) mit den Streifen (4 und 5) des Kopfteils (3) einstückig ausgebildet ist.
6. Leiste nach einem der Ansprüche 3 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Band (9) in Längsrichtung wenigstens einmal gefaltet, insbesondere S-förmig gefaltet, ist.
7. Leiste nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** der freie, dem Kopfteil (3) gegenüberliegende Längsrand (16) des Montageschenkels (2) abgebogen oder abgewinkelt ist.

8. Leiste nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der der Fassade (21) zuzukehrenden Seite des Montageschenkels (2) wenigstens eine längslaufende Rippe (15) vorgesehen ist. 5
9. Leiste nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Rippe (15) zur Ebene des Montageschenkels (2) von dem Kopfteil (3) wegweisend schräg ausgerichtet ist. 10
10. Leiste nach einem der Ansprüche 7 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die freie Endfläche (18) des Längsrandes (16) des Montageschenkels (2) und die der Fassade (21) zuzukehrende Fläche (19) des Kopfteils (3) in einer Ebene liegen. 15
11. Leiste nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** in der von dem Montageschenkel (2) abgewendeten Fläche des neben dem Montageschenkel (2) angeordneten Streifens (4) des Kopfteils (3) eine längslaufende Nut (8) vorgesehen ist. 20
12. Leiste nach einem der Ansprüche 3 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem von dem Montageschenkel (2) entfernt angeordneten Streifen (5) des Kopfteils (3) eine Schrägfläche (14), an der das Band (9), insbesondere im Bereich eines Falzes (10) in dem Band (9), anliegt, vorgesehen ist. 25
30
13. Leiste nach einem der Ansprüche 1 bis 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein von dem Kopfteil (3) abtrennbarer Schutzschenkel (11) vorgesehen ist. 35
14. Leiste nach Anspruch 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Schutzschenkel (11) über eine Trennlinie (12) mit dem unmittelbar neben dem Montageschenkel (2) angeordneten Streifen (4) des Kopfteils (3) verbunden ist. 40

45

50

55

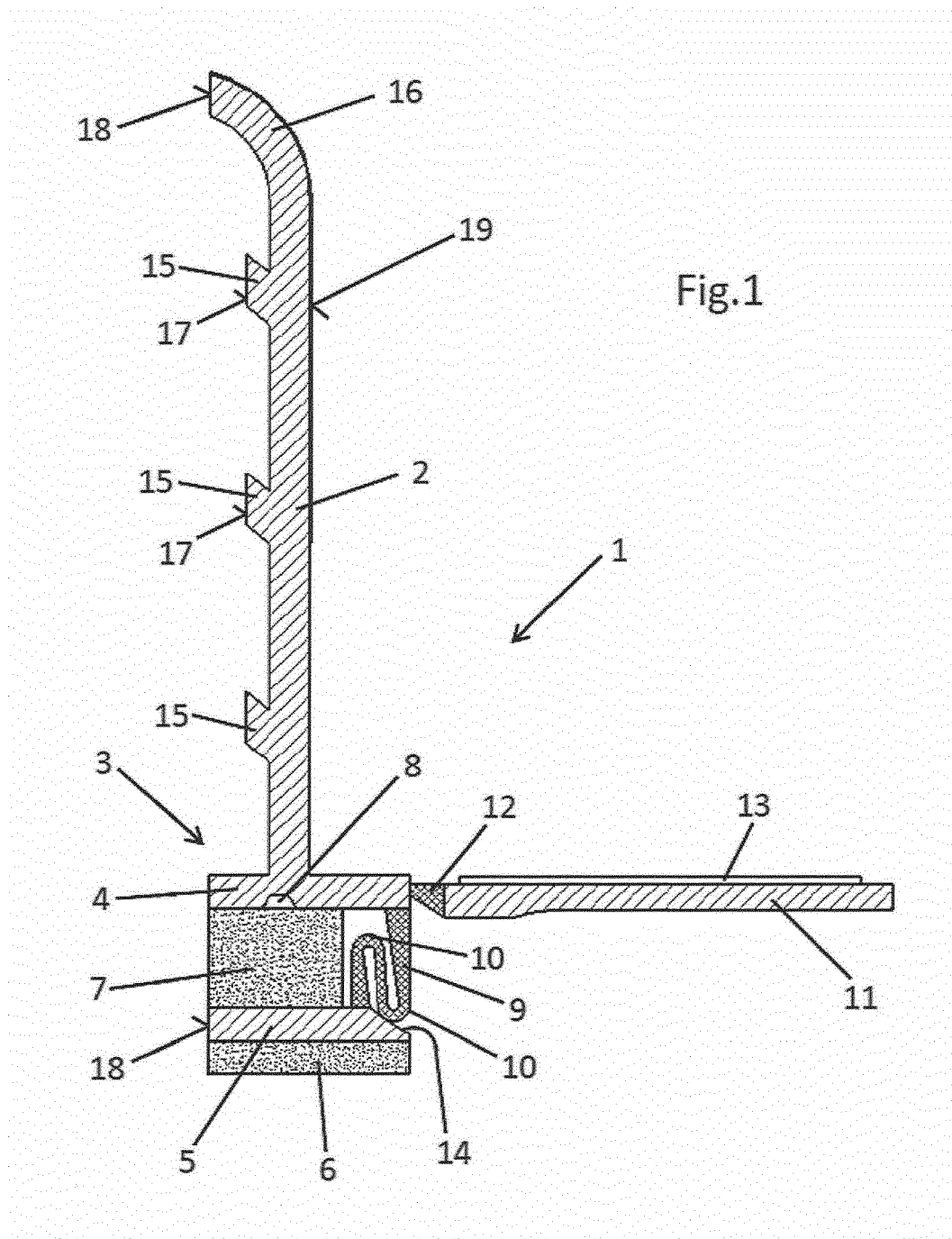


Fig.2

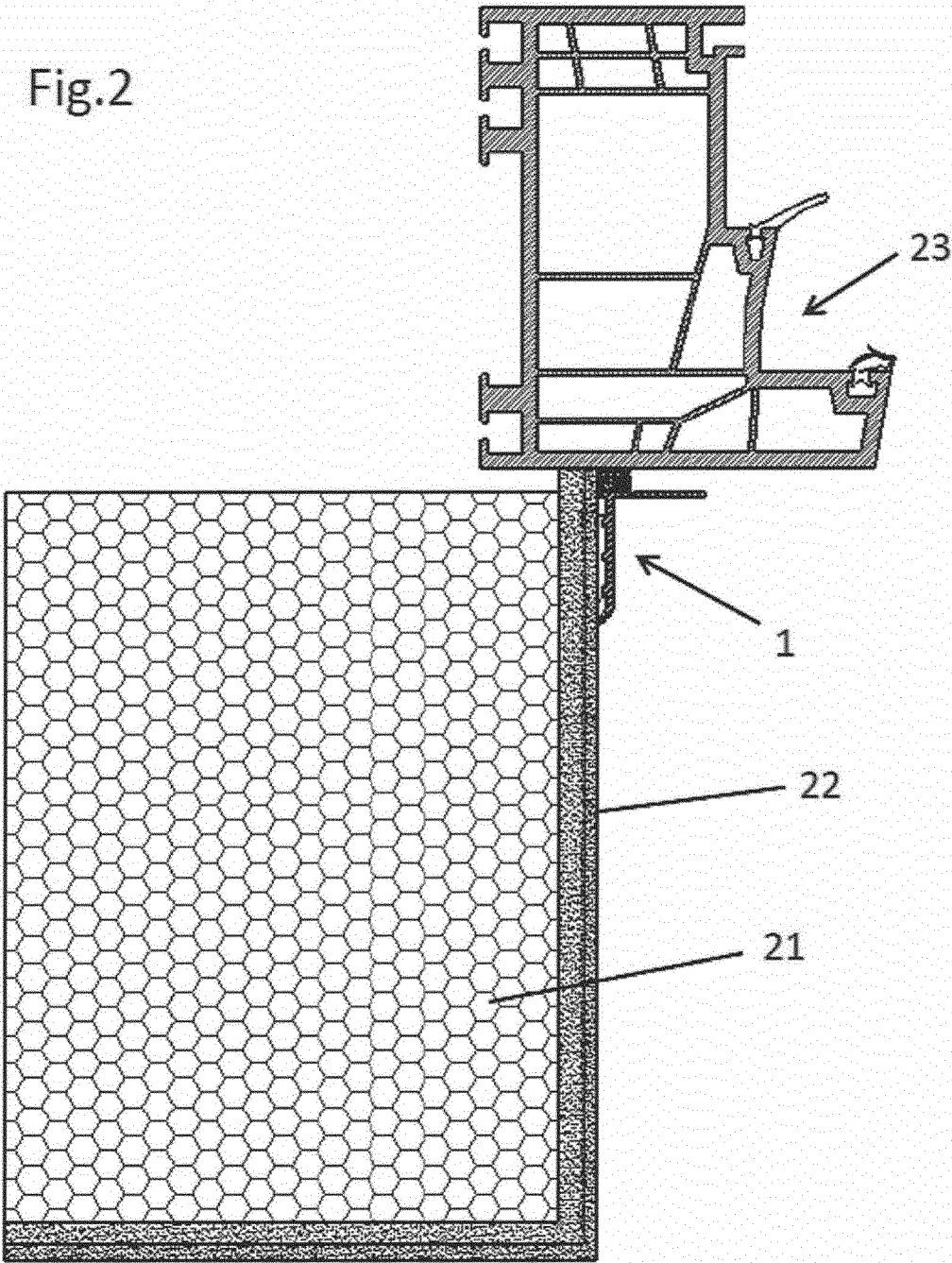
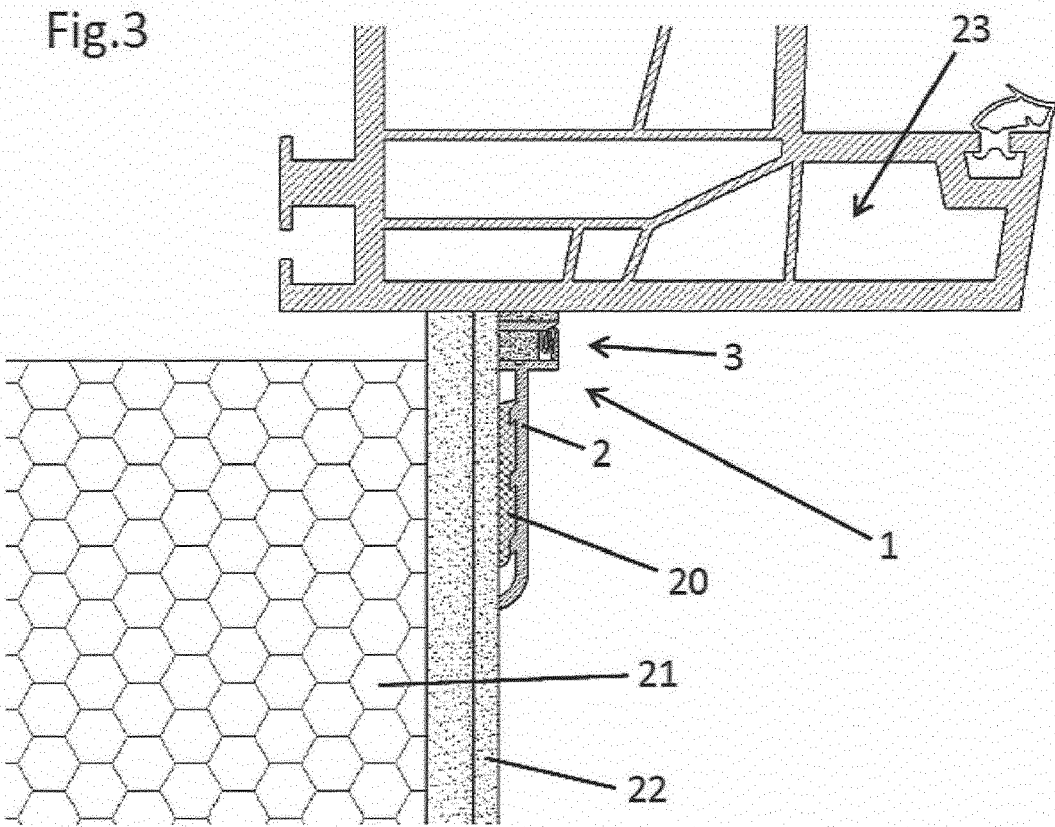


Fig.3





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 23 18 1157

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

1

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 20 2023 102188 U1 (MICK CHRISTIAN [AT]) 2. Mai 2023 (2023-05-02) * Abbildung 3 *	1-6, 13, 14	INV. E06B1/68
X	EP 3 037 617 A1 (WEROFORM GMBH [DE]) 29. Juni 2016 (2016-06-29) * Abbildung 1 *	1, 7, 13, 14	
X	DE 20 2008 006053 U1 (WOERNER GMBH & CO KG E [DE]) 18. September 2008 (2008-09-18) * Abbildung 3 *	1, 8, 9, 13, 14	
X	EP 2 853 653 A2 (BRAUN AUGUST [CZ]) 1. April 2015 (2015-04-01) * Abbildung 4 *	1	
X	DE 20 2010 004621 U1 (WEROFORM GMBH [DE]) 22. Juli 2010 (2010-07-22) * Abbildung 1 *	1	
A	EP 2 410 116 A2 (PATECH GMBH [DE]) 25. Januar 2012 (2012-01-25) * das ganze Dokument *	1-12	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) E06B
A	DE 20 2008 000916 U1 (KOLB ALEXANDER [DE]) 3. April 2008 (2008-04-03) * das ganze Dokument *	1-14	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 7. Dezember 2023	Prüfer Verdonck, Benoit
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.

EP 23 18 1157

5

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

07-12-2023

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 202023102188 U1	02-05-2023	AT 17960 U1	15-09-2023
		DE 202023102188 U1	02-05-2023
EP 3037617 A1	29-06-2016	KEINE	
DE 202008006053 U1	18-09-2008	KEINE	
EP 2853653 A2	01-04-2015	DE 102013108920 A1	19-02-2015
		DE 202013011085 U1	06-02-2014
		EP 2853653 A2	01-04-2015
DE 202010004621 U1	22-07-2010	AT 16012 U1	15-10-2018
		DE 202010004621 U1	22-07-2010
EP 2410116 A2	25-01-2012	DE 202010008106 U1	30-09-2010
		EP 2410116 A2	25-01-2012
DE 202008000916 U1	03-04-2008	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82